

Niederschrift

über die 40. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Dienstag, dem 27.03.2012, im Feuerwehrgerätehaus Utersum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:50 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Jürgen Schmidt	Bürgermeister
Herr Harald Ganzel	
Herr Joachim Lorenzen	2. stellv. Bürgermeister
Frau Maren Martensen	
Herr Brar Nickelsen	
Herr Jörg Rosteck	
Frau Göntje Schwab	
Herr Hark Steinert	1. stellv. Bürgermeister
Herr Hans-Jürgen Thiede	

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman
Herr Wolfgang Schulze

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 6 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 7 . Wirtschaftsplan des Kurbetriebes Utersum für 2012
Vorlage: Uter/000050
- 8 . Beratung und Beschluss über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000049
- 9 . Wärmeversorgung
- 10 . Trafostation Strunwai
- 11 . Abberufung des Bürgermeisters
- 12 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schmidt stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es sollen folgende Punkte auf die Tagesordnung genommen werden.

Als neuer Tagesordnungspunkt 9 wird der Punkt „Wärmeversorgung“ behandelt, als

neuer Tagesordnungspunkt 10 die „Trafostation Strunwai“.

Die Anträge zur Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

Als neuer Tagesordnungspunkt 11 wird der Punkt „Abberufung des Bürgermeisters“ beantragt.

Dieser Antrag wird mit 6 Ja - Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung (öffentlicher Teil)

Gegen die Niederschrift zur 39. Sitzung (öffentlicher Teil) werden keine Einwände erhoben, sie gilt damit als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner und Einwohnerinnen werden keine Fragen gestellt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Schmidt berichtet über diverse geplante Veranstaltungen.

6. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Seiten des Kurausschussvorsitzenden wird kein Bericht abgegeben.

Der Bauausschussvorsitzende gibt bekannt, dass er ein Gespräch mit Herrn Meer vom Bauamt bezüglich der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 geführt hat. Eine Verkleinerung des Wendehammers kann erfolgen. Allerdings ist zu beachten, dass die Anwohner ihre Müllbehälter bis zur nächsten Straße bringen müssten, da dass Müllfahrzeug nicht mehr in die Sackgasse einfahren darf. Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig für eine Verkleinerung des Wendehammers aus. Des weiteren berichtet der Ausschussvorsitzende, dass die Erstellung eines Doppelhauses auf der Grundstücksgrenze möglich sei. Hier kann aber noch später eine endgültige Meinungsbildung durch die Gemeindevertretung erfolgen.

7. Wirtschaftsplan des Kurbetriebes Utersum für 2012

Vorlage: Uter/000050

Der Wirtschaftsplan des Kurbetriebes der Gemeinde Utersum für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde der Gemeindevertretung im Vorwege ausgehändigt. Herr Schulze vom Amt Föhr-Amrum erläutert die Zahlen ausführlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Utersum beschließt nach Beratung den Wirtschaftsplan des Kurbetriebes für das Jahr 2012 wie folgt festzusetzen:

Für den **Wirtschaftsplan des Kurbetriebes** werden festgesetzt:

1. im **Erfolgsplan**

die Erträge auf	498.200,-- EUR
die Aufwendungen auf	586.100,-- EUR
der Jahresgewinn auf	0,-- EUR
der Jahresverlust auf	87.900,-- EUR

2. im **Vermögensplan**

die Einnahmen auf	255.900,-- EUR
die Ausgaben auf	255.900,-- EUR

- | | |
|--|----------------------|
| 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,-- EUR |
| 4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,-- EUR |
| 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 90.000,-- EUR |
| 6. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 5,72 Stellen |

8. Beratung und Beschluss über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000049

Herr Schulze erläutert den Haushalt an Hand der Vorlage ausführlich.

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2012 schließt im Ergebnishaushalt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 75.700 EUR ab.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2012 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2011 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2011	2012	2013	2014	2015
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	915 Mio. EUR	924 Mio. EUR	+7	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	95 Mio. EUR	97 Mio. EUR	+3	+2	+3
Familienlastenausgleich	117 Mio. EUR	92 Mio. EUR	+5	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.068 Mio. EUR	1.125,5 Mio. EUR	+1	+15	+10

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt bei 147.600 EUR. Bezogen auf das ausgewiesene Jahresergebnis wird der Werteverzehr des Anlagevermögens nicht aus den Einnahmen der Gemeinde refinanziert bzw. erwirtschaftet. Folglich würden der Ge-

meinde für zukünftige Ersatzbeschaffungen entsprechende Rücklagen nicht zur Verfügung stehen können.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der **Ergebnishaushalt um 80.100 EURO besser** dar. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen:

	2012 (in EUR)	Anmerkung
40110000 Grundsteuer A	+ 900	Allgemein höheres Steueraufkommen / Anpassung der Hebesätze
40120000 Grundsteuer B	+ 10.500	Allgemein höheres Steueraufkommen / Anpassung der Hebesätze
40130000 Gewerbesteuer	+ 16.800	Allgemein höheres Steueraufkommen / Anpassung der Hebesätze
40340000 Zweitwohnungssteuer	+ 11.600	Allgemein höheres Steueraufkommen
40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 22.100	Allgemein höheres Steueraufkommen
41110000 Schlüsselzuweisungen	+ 11.900	
43612000 Fremdenverkehrsabgabe	+ 2.900	
52510000 Haltung von Fahrzeugen	+ 6.500	Ausweisänderung
52710000 Besondere Verwaltungs + Betriebsaufwendungen	+ 27.500	Ausweisänderung
537210000 Kreisumlage	+ 7.000	
537220000 Amtsumlage	+ 12.700	Höhere Finanzkraft der Gemeinde; höherer Kapitalbedarf Amt

Nach den Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse werden jedoch erhebliche Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart, sodass die Gemeinde Utersum Ende 2011 mit gewisser Wahrscheinlichkeit ein finanziell ausgeglichenes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit vorlegen kann.

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die Investitionen sind im Detail im Investitionsplan ausgewiesen. Von Bedeutung sind hierbei die Mittel für die Beschaffung von Büromöbeln für das Bürgermeisterbüro unter Produkt 111002 in Höhe von 2.500 €.

Im Produkt 522001 Wohnbauförderung, Baugebiete werden 29.000 bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken vorgesehen. Hierbei handelt es sich um den Verkauf von Bauplätzen im B-Plan – Gebiet Tewelken.

21.000 € werden für die Neubeschaffung eines Rasenmähers und eines Autos eingeplant. Diese Anschaffungen sollen im Produkt 538001 Abwasserbeseitigung getätigt werden.

Im Produkt 575003 „Verlustausgleich“ werden Zahlungen an den Kurbetrieb in Höhe

von insgesamt 157.900 EUR ausgewiesen. Hierin ist der Ausgleich der Verlustes in Höhe von 87.900 EUR enthalten. Gleichfalls erhält der Kurbetrieb einen Zuschuss i.H.v. 70.000 EUR für die Sanierungsmaßnahme „Haus des Gastes“, der in 2011 nicht geflossen ist.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

Die Anhebung der Hebesätze der Gemeinde Utersum stellt sich wie folgt dar.

Grundsteuer A von 270% **auf 290%**,

Grundsteuer B von 290% **auf 310%**,

Gewerbsteuer von 320% **auf 340%**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die nachfolgende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2012:

Haushaltssatzung der Gemeinde Utersum **für das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 27. März 2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das **Haushaltsjahr 2012** wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	873.000,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	948.700,-- EUR
einem Jahresüberschuss von	0,-- EUR
einem Jahresfehlbetrag von	75.700,-- EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	872.100,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	766.300,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen	
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	60.500,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen	
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	165.300,-- EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|---|---------------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,-- EUR |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,-- EUR |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 0,-- EUR |
| 4. | die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 3,25 Stellen |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 290 % |
| | b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 310 % |
| 2. | Gewerbsteuer | 340 % |

§ 4

Der **Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen**, für deren Leistung oder Eingehung die/der Bürgermeister/in ihre/seine Zustimmung nach § 95 h Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **500,- EUR**. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Die/Der Bürgermeister/in ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen zu berichten.

§ 5

Für den **Wirtschaftsplan des Kurbetriebes** werden festgesetzt:

- | | | |
|----|---|-----------------------|
| 1. | im Erfolgsplan | |
| | die Erträge auf | 498.200,-- EUR |
| | die Aufwendungen auf | 586.100,-- EUR |
| | der Jahresgewinn auf | 0,-- EUR |
| | der Jahresverlust auf | 87.900,-- EUR |
| 2. | im Vermögensplan | |
| | die Einnahmen auf | 255.900,-- EUR |
| | die Ausgaben auf | 255.900,-- EUR |
| 3. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,-- EUR |

4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,-- EUR
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	90.000,-- EUR
6. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	5,72 Stellen

§ 6

Die Deckungsfähigkeit der Haushaltsansätze wird entsprechend der Grundlagen des § 22 GemHVO - Doppik umgesetzt.

25938 Utersum, den 27. März 2012.

(LS)

Der Bürgermeister

(Schmidt)

9. **Wärmeversorgung**

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass aufgrund der Optimierung der Nahwärmeversorgung geplant sei unter der Erde neben dem Feuerlöschbrunnen eine Pumpstation zu errichten. Außerdem gibt er bekannt, dass die Nahwärmeversorgung auch die Möglichkeit habe, dass neue Baugebiet mit Wärme zu versorgen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorhaben mit 8 Ja – Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

10. **Trafostation Strunwai**

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass die Trafostation etwa einen Meter auf fremdem Grund und Boden steht. Der Besitzer dieser Fläche hat sich gegen die Aufstellung der Trafostation auf seinem Grund ausgesprochen. In einem Ortstermin wurden diverse Möglichkeiten geprüft u einen endgültige Standort festzulegen. Es liegen drei Lösungsvorschläge vor.

Frau Schwab erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungsraum.

Vorschlag:

1. Die Trafostation wird an dem bisherigen Standort aufgestellt allerdings in einer anderen Größenvariante, nämlich so, dass sie nicht mehr auf fremdem Grund und Boden steht. Hierfür sprechen sich 4 Gemeindevertreter aus.
2. Die Trafostation wird nach Westen verlegt, dabei ist zu beachten, dass die Einfahrt freigehalten wird. Hierfür spricht sich ein Gemeindevertreter aus.
3. Die Trafostation wird auf die gegenüberliegende Straßenseite in Richtung Süden aufgestellt. Hierfür sprechen sich zwei Gemeindevertreter aus.

Ein Gemeindevertreter enthält sich der Stimme.

Damit spricht sich die Gemeindevertretung für den ersten Vorschlag aus. Die Trafostation wird an dem bisherigen Standort aufgestellt allerdings in einer anderen Größenvariante, nämlich so, dass sie nicht mehr auf fremdem Grund und Boden steht.

Frau Schwab nimmt wieder an der Sitzung teil.

11. Abberufung des Bürgermeisters

Frau Göntje Schwab begründet ihren Antrag auf Abwahl des Bürgermeisters damit, dass sie dem Bürgermeister aufgrund der Geschehnisse um die Baumaßnahme „Haus des Gastes“ misstrauen würde. Mangelhaft sei auch der Informationsfluss gewesen und der Bürgermeister habe zu wenig Druck ausgeübt um sicherzustellen, dass die Baumaßnahme bis zu den bevorstehenden Ostertagen fertiggestellt sei.

Die Gemeindevertretung diskutiert ausführlich über diesen Antrag. Der gemachte Vorwurf fand zwar Zustimmung, eine Abwahl aus diesem Grunde wurde aber für überzogen gehalten.

An der derzeitigen Situation könnte auch durch eine Abwahl nichts geändert werden.

Bürgermeister Schmidt erkundigt sich, ob der Wunsch bestehe, dass er den Sitzungsraum verlässt. Dies wird von der Gemeindevertretung verneint. Daraufhin erklärt der Bürgermeister, dass er an der Abstimmung nicht teilnehmen werde und übergibt die Sitzungsleitung an seinen Stellvertreter.

Dieser lässt darüber abstimmen, wer für die Abberufung des Bürgermeisters stimmt.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Damit ist der Abberufung des Bürgermeisters nicht zugestimmt und Bürgermeister Schmidt bleibt im Amt.

12. Verschiedenes

Bürgermeister Schmidt berichtet, dass auf der Kläranlage acht Schieber defekt sind und repariert werden müssen. Hier entstehen Materialkosten in Höhe von über 10.000 €. Der Einbau wird von den eigenen Leuten vorgenommen.

Bürgermeister Schmidt berichtet über die FTG. Er erklärt, dass er einen Teil der Personalkosten in Höhe von rund 20.000 € nicht gezahlt hätte, da aus seiner Sicht der Nachweis nicht erbracht werden konnte, dass die Mitarbeiter für die Gemeinde gearbeitet hätten.

Auch wurden die Arbeitszeiten der Mitarbeiter korrigiert, so dass Einsparungen erzielt werden. Bezüglich des Fahrkartenverkaufs für die W.D.R. hat Bürgermeister Schmidt Kontakt zu Bürgermeister Riewerts von der Gemeinde Nieblum aufgenommen. Es besteht Einvernehmen darüber, dass Ausflugsfahrten weiterhin bedient werden sollten.

Jürgen Schmidt

Renate Gehrman